



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach
mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth

Ausgabe 2/2025

März - Mai 2025



Du zeigst mir den Weg,
der zum Leben führt.

Psalm 16,11



Impressum

Kontakte

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn-Schönbach
Tel.: Pfarrbüro 02777 - 7202
Fax: 02777 - 911 689
Email: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)
ekhn.de
Website: www.ev-kirche-schoenbach.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

dienstags von 8.00 - 13.00 Uhr
donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Alexandra Georg
Email: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Bankverbindungen:

nur für Kollekten und Spenden:
IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)

Sonstiges: Konto der Kirchengemeinde bei der Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE73 5206 0410 0204 1001 74
Verwendungszweck: Kirchengemeinde
Schönbach

Herausgeber

Ev. Kirchengemeinde Schönbach
Am Kirchberg 11; 35745 Herborn-Schönbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 950 Stück; Layout: Alexandra Georg

Redaktionsteam

Sabine Conrad, Alexandra Georg,
Sandra Michel, Christina und Jürgen Schaaf

Berichte und Bekanntmachungen für den Gemeindebrief

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: alexandra.georg(at)ekhn.de
Tel.: 02777 - 812 70 90

Berichte und Bekanntmachungen für die Homepage

können an folgende Email-Adresse geschickt
werden: ev-kirche-schoenbach(at)t-online.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: **02. Mai 2025**

Fotos und Berichte

sind teilweise aus der Zeitschrift „Gemeinde-
brief“, teilweise privat

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Küsterinnen in Schönbach

Sabine Conrad Tel.: 02777 - 6478
Klara Bindmann Tel.: 0176 - 61 772 167

Ansprechpartnerin in Erdbach

Claudia Werner Tel.: 0151 - 59 464 089

Küsterin in Roth

Christina Schaaf Tel.: 02775 - 468

Ev. Kindergarten Schönbach

Tel.: 02777 - 6443

Übergemeindliche Anschriften

Dekanat an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel.: 02772 - 5834 - 200
Email: dekanat.dill@ekhn.de

Ev. Jugend im Dekanat an der Dill

Tel.: 02772 - 5834 - 280

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel.: 02772 - 5834 - 300

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111, 0800 - 111 0 222
oder 116 123

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Wo finde ich was?

	Seite
Impressum, Inhalt und Aktuelles	2-3
Angedacht	4-5
Freud und Leid in der Gemeinde	6
Worte zu den Monatssprüchen	7, 21, 34
Geburtstage	8-10
7 Wochen ohne	11
Termine und Ankündigungen	12-14, 17, 22-23
Die Kinderseite	15
Zu Ostern	16-17
Gottesdienste März-Mai	18-20
Goldene Konfirmation	22
Zu Himmelfahrt	23
Aktuelles aus der Gemeinde	24-29
Neuer Konfi-Kurs	26-27
Rückblick aus der Gemeinde	30-33
Aktuelle Wochentermine	35
Konfirmation 2025	36



***Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Euch eine wunderschöne Frühlingszeit
und ein gesegnetes Osterfest.
Für die kommenden Wochen
Gottes Schutz und Bewahrung.
Bleibt gesund!***

Euer Redaktionsteam

Ein herzliches Dankeschön an alle Austrägerinnen und Austräger!

Schreib- und Druckfehler bitten wir zu entschuldigen.



Liebe Gemeinde in Schönbach, Erdbach und Roth,

während ich diese Zeilen schreibe,
ist Wahlkampf in Deutschland.

Ich mochte das Wort noch nie: Wahl-
Kampf.

Wenn ich an Kampf denke, denke ich
an fliegende Fäuste, blutige Nasen,
an Gewinner und Verlierer. Ich denke
an Schulhofprügeleien und Boxkämpfe
in vollen Arenen. Ich denke an das
zerschundene Gesicht des Schwergewichtsboxers Axel Schulz nach seinem verlorenen Kampf gegen Brian Minto 2006.

Nein, eine jedwede Debatte, gerade
eine politische Diskussion sollte nicht
von blauen Augen und Prellungen
gekennzeichnet sein, sondern von
gegenseiligem Respekt und Achtung
des Amtes, auf das man sich bewirbt.
Leider gibt es in unseren Tagen genügend
Beispiele von Wahlgewinnern,
die ihren Erfolg mit lauten Tönen und
menschenverachtenden Positionen
errungen haben.

Drohkulissen mitsamt Motorsägen
und eine Polemik, die von Egoismus
und Testosteron nur so strotzt, führen
zu Wahlerfolgen. In einer immer
komplexer werdenden Welt haben
einfach Antworten Hochkonjunktur.
Wenn Sie diese Zahlen lesen, wird die
Bundestagswahl entschieden sein.
Ich persönlich interessiere mich

nicht für Parteien, ich interessiere
mich aber für Menschen. Und ich
hoffe und bete, dass Menschen über
alle Parteigrenzen hinaus, die sich für
die unantastbare Würde des Menschen
und ein verantwortungsvolles
Maß an Progression und Regression,
also für ein Abwägen von Tun und
Lassen, einsetzen, zusammenfinden
und mit gegenseitiger Achtung und
Respekt unser Land oder unsere
Stadt regieren.

Mein Wertesystem als Christ basiert
auf den 10 Geboten und der Bergpredigt
Jesu Christi. Und der legt die
Latte hoch:

- **Liebe deine Feinde!**
- **Halte die andere Wange hin!**
- **Gib, wer dich bittet!**
- **Betet für die, die euch verfolgen!**
- **Grenzt euch von Heuchlern ab!**
- **Seid vollkommen!**

Ich bin weit davon entfernt, vollkommen
zu sein. Das Maß des eigenen
Handelns aber an Christi Aufruf zur
Vollkommenheit zu orientieren,
macht am Ende Christsein aus. Wohl-
wissend, dass ich immer wieder da-
ran scheitere und meine Bitte um
Vergebung und Besserung auf Gottes
gnädige Ohren trifft. Diese christliche
Ethik ist Reaktion auf die Erfahrung,
die uns Christen eint, dass wir in un-



serm Leben immer wieder die gütige und gnädige Hand Gottes spüren und uns von ihm getragen fühlen.

Aus dieser christlich-jüdischen Ethik heraus betrachte ich den Monatspruch für März 2025: **„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“** (Levitikus 19,33).

Das gebietet unser Glaube, unsere Verfassung und unsere Menschlichkeit.

Und ich höre schon wieder die Unkenrufer unserer Tage: „Ja, aber...!“ Selbstverständlich greifen auch die anderen Gesetze unseres Rechtsstaates: Straftäter und Straftäterinnen müssen ihrer gerechten Strafe zugeführt werden. Wer Gast- und Schutzrecht missbraucht, kann auch gefahrlaufen, es zu verlieren. Aber für seine Herkunft, also für sein Fremdsein als solches unterdrückt, bedroht oder verfolgt zu werden, ist weder nach christlichem Verständnis noch nach unserem rechtsstaatlichen Verständnis hinnehmbar.

Wir zeichnen uns als Gesellschaft und Kirche dadurch aus, wie wir mit Schutzbefohlenen umgehen. Und wenn wir eine von christlichen Werten geprägte Gesellschaft und Kirche sein wollen, dann müssen sie auch in unserem Handeln erkenn-

bar sein.

Und da wären wir wieder in der Bergpredigt: *„An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!“* (Matthäus 7,20)

Also orientieren wir uns an Jesu Wort, auch im politischen Handeln, denn er sagt: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“* (Johannes 15,5)

Dekan Andree Best





Trauer

Aus / In unserer Kirchengemeinde wurden kirchlich bestattet:

Aus Datenschutzgründen werden die persönlichen Daten hier nicht veröffentlicht.





Foto: Hillbricht

Wenn bei dir
ein Fremder in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.

Levitikus 19,33

SPEISEKARTEN

Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskindern, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welches ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

TINA WILLMS



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag
und wünschen
Gottes Segen und Gesundheit
für das neue Lebensjahr!

Aus Datenschutzgründen werden die
persönlichen Daten hier nicht veröffentlicht.



Aus Datenschutzgründen werden die persönlichen Daten hier nicht veröffentlicht.



Aus Datenschutzgründen werden die persönlichen Daten hier nicht veröffentlicht.





Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



Herzliche Einladung zum



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

um 19.00 Uhr in der Schönbacher Kirche

anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein,
die Möglichkeit sich auszutauschen
und einen kleinen Imbiss im evang. Gemeindehaus.

Eine war nah
und legte dir leicht
den Arm um die Schulter.
Die andere
kochte einen Tee
und stellte
Schokoladenkekse dazu.

Einer war da,
der pustete den Schmerz
in die Wolken.
Der andere
holte eine Decke
und hüllte dich ein
in ihre (und seine) Wärme.

Dass du dich erinnerst
an das,
was dich trösten kann,
wünsche ich dir.

Im März





Herzliche
EINLADUNG

ZU UNSEREN PASSIONSANDACHTEN

IM NACHBARSCHAFTSRAUM
WESTERWALD / SINN

am 12. März
im
Gemeindehaus
in Merkenbach

am 19. März
in der Kirche
in Nenderoth

am 26. März
in der Kirche
in Driedorf

am 4. April
in der Kirche
in Hörbach

am 9. April
in der Kirche
in Schönbach

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr



DIE KITA

LÄDT ALLE GANZ HERZLICH

ZUM

OSTERGOTTESDIENST

AM 16.04.2025 UM 14.30 UHR

IN DIE SCHÖNBACHER KIRCHE EIN.

ANSCHLIESSEND

GIBT ES EINEN IMBISS IN DER KITA!



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was quält und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminehen!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





AUFERSTANDEN

**Das Grab ist leer, was mag das wohl bedeuten,
Johannes bleibt erst ratlos draußen stehn.
Doch dann sieht er hinein und kommt ins staunen:
ein unerhörtes Wunder ist geschehn.**

**Der Herr ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden.
Halleluja**

**Marias Augen sind noch rot vom weinen,
doch jeder merkt das sie vor Freude bebt.
Er sah mich an und nannte meinen Namen,
berichtet sie und jubelt Jesus lebt.**

**Der Herr ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden.
Halleluja**

**Ihr könnt mir viel erzählen sagt er zweifelnd.
Ich will ihn selber sehen und berühren.
Als Jesus wenig später auf ihn zu kommt,
kann Thomas es mit eignen Händen spürn.**

**Der Herr ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden.
Halleluja**

**Wie Thomas, wie Johannes, wie Maria,
so haben wir das Wunder auch erlebt.
Er ist nicht tot, bis heute ist er bei uns.
Der Herr ist auferstanden, Jesus lebt!**

**Der Herr ist auferstanden, wahrhaftig auferstanden.
Halleluja**

Text: Johannes Nitsch



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
an Gründonnerstag und Karfreitag mit Abendmahl



am 17. April um 19.00 Uhr
in Roth

am 18 April um 9.15 Uhr
in Erdbach

am 18. April um 10.30 Uhr
in Schönbach

Herzliche
Einladung

ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN AN OSTERN

Am 20. April 2025 um 6.00 Uhr zur Osternacht in der Schönbacher Kirche,
anschließend gibt es ein kleines Stehcafé mit Hefezopf im Gemeindehaus.

Am 20. April um 10.30 Uhr in Erdbach.

Am 21. April um 9.15 Uhr in Roth und um 10.30 Uhr in Schönbach.



Gottesdienste im März

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
02.03.2025 Estomihi	Schönbach	10:30	Dr. Wolfgang Wörner	für Kirchen helfen Kirchen
	Erdbach	9:15	Dr. Wolfgang Wörner	
09.03.2025 Invocavit	Schönbach	10:30	Jenny Berns	für den Evangelischen Bund
	Erdbach <i>mit dem CVJM Posaunenchor Erdbach</i>	10:30	Hans-Hartmut Diehl	
	Roth	9:15	Jenny Berns	
16.03.2025 Reminiszere	Schönbach	10:30	Martina Damm	für die Notfallseelsorge
	Erdbach	9:15	Martina Damm	
23.03.2025 Okuli	Schönbach <i>Ordination von Pfarrerin Dorothee Hagen</i>	14:00	Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer Pfarrerin Dorothee Hagen Dekan Andree Best	für das Lebenshaus Osterfeld
30.03.2025 Lätäre	Schönbach <i>Diamantene Konfirmation mit Abendmahl</i>	10:30	Michael Kämpfer	für die Reparatur der Orgel in Roth



HALLO
Sommerzeit

Gottesdienste im April



Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
06.04.2025 Judika	Schönbach	10:30	Jenny Berns	für den Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendlicher für die Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) - JuLeiCa
	Erdbach	9:15	Jenny Berns	
13.04.2025 Palmsonntag	Schönbach	10:30	Pfarrerin Dorothee Hagen	für die Reparatur der Orgel in Roth
	Erdbach	10:30	Karl-Heinz Diehl	
	Roth	9:15	Pfarrerin Dorothee Hagen	
17.04.2025 Gründonnerstag	Roth <i>mit Abendmahl</i>	19:00	Pfarrerin Dorothee Hagen & Burkhard Schütz	für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel (ImDialog)
18.04.2025 Karfreitag	Schönbach <i>mit Abendmahl</i>	10:30	Frank Heimann	für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel (ImDialog)
	Erdbach <i>mit Abendmahl</i>	9:15	CVJM Vorstand	
20.04.2025 Ostersonntag	Schönbach	6:00	Kirchenvorstand	für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
	Erdbach	10:30	Pfarrer i.R. Norbert Kirr	
21.04.2025 Ostermontag	Schönbach	10:30	Pfarrerin Dorothee Hagen	Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
	Roth	9:15	Pfarrerin Dorothee Hagen	
27.04.2025 Quasimodogeniti	Merkenbach <i>Gottesdienst im Nachbarschaftsraum</i>	10:10	Verkündigungsteam Nachbarschaftsraum	wird vor Ort bekannt gegeben



Gottesdienste im Mai

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Kollekte
04.05.2025 Misericordias Domini	Breitscheid/Kirche <i>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus Breitscheid, Medenbach und Schönbach</i>	10:00	Caroline Dietrich	wird vor Ort bekannt gegeben
	Roth <i>Kirchspielgottesdienst</i>	10:30	Ute Arnold	für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
11.05.2025 Jubilate	Schönbach	10:30	Thomas Kretz	für Hospiz-Dillenburg-Herborn e.V.
	Erbach	10:30	Michael Kämpfer	
18.05.2025 Kantate	Schönbach	10:30	Pfarrerin Dorothee Hagen	für die kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
	Erbach	9:15	Pfarrerin Dorothee Hagen	
	Roth	9:15	Dr. Wolfgang Wörner	
25.05.2025 Rogate	Schönbach <i>Konfirmation mit Abendmahl</i>	10:00	Caroline Dietrich	wird vor Ort bekannt gegeben
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	Roth <i>Kirchspielgottesdienst im Garten des Gemeindehauses mit Mittagessen</i>	10:30	Steffi Seibel	für die evangelische Weltmission (Missionswerke EMS und VEM)



Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser Herz
in uns,
da er mit
uns redete?

Lk 24,32

WENN ALLES PASST

Wie fühlt sich das an, wenn eine Sache einfach richtig gut passt? Wenn man im Begriff ist, sich zu verlieben oder die Chemie mit einer neuen Kollegin auf Anhieb stimmt? Bei mir ist es ein warmes Gefühl im Bauch, ein Lächeln. Aber auch Aufregung und ein bisschen Unruhe, weil ich mich freue.

Die Jünger:innen von Jesus sagen über so eine Situation: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lk 24,32). Zuerst dachten sie, dass ein Fremder mit ihnen über die Bibel gesprochen hat. Sie haben ihn auf dem Weg in das Dorf Emmaus getroffen, ein paar Tage nach Jesu Hinrichtung. Was der Mann ihnen erzählt hat, hat sie berührt. Sie haben gemerkt: Hier passt etwas. Sie sind nicht beeindruckt, weil ihnen ein wichtiger Mensch irgendetwas erzählt. Es ist vielmehr umgekehrt: Dieser fremde Mensch spricht sich in

ihr Herz. Sie sind offen dafür, sich auf ihn einzulassen, obwohl sie noch um Jesus trauern. Am Abend bitten sie den Fremden darum, bei ihnen zu bleiben. Und da gibt er sich zu erkennen: Es ist der auferstandene Jesus selbst. Das, was er gesagt hat, hat die Jünger:innen zum Leuchten gebracht, auch bevor sie ihn erkannt haben.

In dieser Geschichte steckt viel Weisheit. Es ist schwierig, auch in einer tragischen Situation offenzubleiben und sich auf Neues einzulassen. Es ist nicht selbstverständlich, zu merken, wenn etwas passt – die Jünger:innen stellen auch im Nachhinein erst fest, dass die Begegnung besonders war. Aber genau in diesen Momenten, im ganz unerwartet Passenden, kann man Jesus begegnen – und erkennt ihn oft erst im Nachhinein.

ANNA BERTING



Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Am 27. April 2025

**um 10:10 Uhr
in der Merkenbacher Kirche**

mit dem Verkündigungsteam



Anschließend sind alle zu einem Imbiss eingeladen.

Sich im Nachbarschaftsraum neu kennenlernen oder vielleicht alte Bekanntschaften auffrischen, Gemeinschaft haben darauf freuen wir uns.

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt,
kann sich gerne beim jeweiligen Kirchenvorstand melden.

Goldene Konfirmation 2025

Ihr 50-jähriges Konfirmationsjubiläum feiern in diesem Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 1975. Erfahrungsgemäß freuen sich alle auf ein Wiedersehen und einen feierlichen Gottesdienst mit Segen, Abendmahl und einem Wort für den weiteren Lebensweg.

Traditionell war die Goldene Konfirmation in unserer Kirchengemeinde immer am Palmsonntag. Aus rein organisatorischen Gründen wird der Gottesdienst in den Sommer verlegt. Der genaue Termin wird nach Rücksprache mit den

Gold-Konfirmandinnen und Konfirmanden noch bekanntgegeben.

**Wenn Sie zu dem Jahrgang gehören und in diesem Jahr Ihre Goldene Konfirmation feiern wollen, dann kontaktieren Sie doch bitte unser Pfarrbüro per Mail: [Kirchengemeinde.Schoenbach\(at\)ekhn.de](mailto:Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de),
Tel.: 02777-7202 (bitte beachten Sie die Bürozeiten auf Seite 2) oder sprechen Sie den Kirchenvorstand vor Ort an.**



Herzliche Einladung

Zum Gottesdienst

An Christi Himmelfahrt

um 10:30 Uhr mit Steffi Seibel

im Garten des Gemeindehauses in Roth mit anschließendem Mittagessen

Christi Himmelfahrt kurz erklärt

Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag nach Ostern gefeiert, 10 Tage vor Pfingsten. In der Bibel berichten uns der Evangelist Lukas und die Apostelgeschichte von diesem Ereignis. Nach seinem Tod und seiner Auferweckung ist Jesus Christus heimgegangen zu Gott. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis aus dem 5. Jahrhundert heißt es: „aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters“. Mit Himmel ist hier aber nicht der blaue Himmel über uns gemeint.

In der deutschen Sprache haben wir leider keine zwei Worte für Himmel, wie beispielsweise im Englischen. Dort heißt der Sonnen- und Sternenhimmel „sky“. Während „heaven“ den Himmel umschreibt, in dem Gott zu Hause ist.

Die Jüngerinnen und Jünger hatten Jesus



nach seiner Kreuzigung nicht mehr als Menschen bei sich. Aber im Bild der „Himmelfahrt“ wussten sie den auferweckten Jesus Christus ganz bei Gott – und zugleich auch mitten unter ihnen. Der Regenbogen ist ein schönes Zeichen dafür, dass der göttliche Himmel die Erde nicht loslässt.

Text: bistum-osnabrueck.de/christi-himmelfahrt

Foto: Alexandra Georg



Änderung der kirchlichen Mitgliedschaft durch einen Umzug

Durch einen Umzug aus unserer Kirchengemeinde werden Sie auch automatisch in Ihrem neuen Erstwohnsitz kirchlich umgemeldet. Dies gilt auch bei einem Umzug in eine Pflegeeinrichtung außerhalb unserer Kirchengemeinde.

Die Ummeldung ist ein ganz normaler Vorgang und geschieht entsprechend den Regelungen unserer Landeskirche, sodass Ihre Mitgliedschaft in der Kirche selbstverständlich bestehen bleibt, jedoch an Ihrem neuen Wohnort weitergeführt wird.

Die „alte“ Kirchengemeinde hat somit keinen Zugriff mehr auf Ihre Daten.

Wenn Sie auch nach dem Umzug Mitglied unserer Kirchengemeinde bleiben möchten, dann ist eine Umgemeindung möglich. Wie das funktioniert und was man dafür tun muss, erfahren Sie im Pfarrbüro, Telefon: 02777-7202 (bitte beachten Sie die Bürozeiten auf Seite 2)

VERMIETUNG DER GEMEINDEHÄUSER

Wie werden immer wieder gefragt, ob man unsere Gemeindehäuser für private Feiern mieten kann?

JA, das kann man! Es muss nur für die vorgesehene Anzahl an geladenen Gästen geeignet und frei sein.

Die Miete beträgt aktuell 50€ pro Tag.

Ansprechpartner für die Vermietung sind für Schönbach Sabine Conrad und das Pfarrbüro, für Roth Jürgen und Christina

Schaaf und für Erdbach Alexandra Georg, Olga Heckmann und Sandra Michel.

Weitere Informationen, einschließlich des Mietvertrages sind auf unserer Homepage zu finden: <https://www.ev-kirche-schoenbach.de/unsere-gebäude/vermietung/>

Die Koordination der Vermietung erfolgt über das Pfarrbüro und einen gemeinsamen Online-Kalender.

Information des Posaunenchores Erdbach

Wir vom Posaunenchor Erdbach spielen Erdbacher Bürgerinnen und Bürgern Ständchen bei Ehejubiläen, beim 80sten, 85sten und ab dem 90sten Geburtstag jährlich, natürlich nur, wenn das gewünscht ist.

Und wir tun das gerne!

Durch Datenschutzbestimmungen und auch durch andere Gründe können wir nicht mehr jeden Geburtstag sehen oder davon erfahren. Wir sind immer mehr darauf angewiesen, dass man uns informiert. Wir haben deshalb folgende Bitte an alle Erdbacher, die das entsprechende Alter haben:

Gebt uns Bescheid, wenn ihr ein Ständchen wünscht. Wir kommen gerne!

Simone Kolb (02777 - 91 104 00) nimmt eure Information gerne entgegen.

CVJM Posaunenchor Erdbach





Familie Batha sucht ein neues Zuhause!

Familie Barta, die inzwischen seit über 9 Jahren im Schönbacher Pfarrhaus lebt, sucht eine neues Haus oder eine neue Wohnung zur Miete. Das Pfarrhaus soll saniert und hoffentlich bald wieder in seine ursprüngliche Bestimmung zurückgeführt werden.

Familie Batha bestehend aus zwei Erwachsenen und sechs Kindern, sucht aus diesem Grund dringend ein neues zu Hause. Da Schönbach mittlerweile zu ihrer Heimat geworden ist, möchten sie gerne in der Nähe bleiben. Wir bitten die Gemeinde um Unter-

stützung bei der Suche nach einem geeigneten Mietobjekt in Schönbach oder der näheren Umgebung. Wenn Sie von einer freien Mietwohnung oder einem Haus wissen oder jemanden kennen, der helfen kann, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihre Augen und Ohren offen halten. Bitte melden Sie sich direkt bei Jürgen und Christina Schaaf (02775 - 468), wenn Sie Informationen haben oder Vorschläge machen können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Der Kirchenvorstand

Was wäre die Weihnachtszeit ohne die schön geschmückte Weihnachtsbäume in den unseren Kirchen?

Im Namen aller, die sich an der schönen Deko vor und in der Kirche und den Bäumen erfreuen konnten, sagen wir **DANKE!**

Danke an Jens Stoll, der den Baum in Roth gespendet, geliefert und aufgestellt hat. Danke an Familie Neitzel für die Spende des Weihnachtsbaums in Erdbach und Danke an Manfred Gerhard und Christian Rössler für die Spende, Lieferung und Aufstellung in Schönbach. Und natürlich danke an alle, die mit angepackt, aufgebaut, geschmückt und wieder aufgeräumt haben.





Hochzeiten, Taufen und Ehejubiläen

In unserer Kirchengemeinde stehen auch im Jahr 2025 viele bedeutende Ereignisse an, die für einige Gemeindemitglieder von großer Wichtigkeit sind.

Wir möchten alle, die in diesem Jahr heiraten möchten, herzlich einladen, sich im Pfarrbüro zu melden. Die Eheschließung ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Paares, und wir freuen uns darüber, wenn Sie diesen besonderen Moment mit Gottes Segen in einer unserer Kirchen erleben.

Darüber hinaus möchten wir auch alle Eltern ansprechen, die ihre Kinder taufen lassen möchten. Die Taufe ist ein wichtiger Glaubensschritt und ein freudiges Ereignis in der Gemeinschaft. Wir laden Sie ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und einen Termin zu vereinbaren.

Ein weiteres Highlight sind die Ehejubiläen. Wenn Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum mit einem Gottesdienst feiern und dazu Gottes Segen empfangen, sowie Ihren Trauspruch noch einmal zugesprochen bekommen möchten, dann lassen Sie sich ebenfalls ermutigen, sich bei uns zu melden, um diesen wichtigen Meilensteine in ihrem Leben zu würdigen.

Um Ihren Festtag besser planen zu können, bitten wir Sie uns frühzeitig zu kontaktieren. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro per Mail unter: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de, per Telefon: 02777-7202 (bitte beachten Sie die Bürozeiten auf Seite 2) oder sprechen Sie den Kirchenvorstand vor Ort an.



Neue Konfirmandengruppe

End Mai wird die jetzige Konfirmandengruppe konfirmiert und wir planen bereits den nächsten Kurs! Die Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum mit Breitscheid/Medenbach hat im letzten Jahr sehr gut funktioniert, so dass wir uns wieder eine gemeinsame Gruppe vorstellen können.

Angemeldet werden können jetzt schon alle Kinder, die ab dem Sommer in die achte Klasse gehen, die dann 13 Jahre oder älter und noch nicht konfirmiert sind.

Wir laden im Sommer zu einem Elternabend ein, wo genauere Informationen (wo, ab wann und mit wem der Unterricht stattfindet) bekannt gegeben werden.

Für Fragen vorab oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, per Mail: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de, Tel.: 02777-7202 (bitte beachten Sie die Bürozeiten auf Seite 2) oder sprechen Sie den Kirchenvorstand vor Ort an.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn zum Konfirmandenunterricht an.

Name des Kindes: _____

Namen der Eltern /
der Erziehungsberechtigten: _____

Wohnort: _____

Straße und Hausnummer: _____

Telefon: _____

Meine Tochter / mein Sohn
ist getauft am, in: _____

Meine Tochter / mein Sohn
soll noch getauft werden: (während oder am Ende der Konfirmandenzeit)

(bitte ankreuzen) Ja

Datum und Unterschrift: _____

Anmeldung:

Evangelisches Pfarramt Schönbach
Am Kirchberg 11
35745 Herborn
E-Mail: Kirchengemeinde.Schoenbach(at)ekhn.de





ZUR KONFIRMATION 2025

Quieto Goldie's, dies ist das „Motto“, das wir für unsere Konfirfreizeit gewählt haben. Quieto goldies - die leisen Goldschätze.

So nenne ich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden. 19 Jugendliche aus den Orten Schönbach, Breitscheid und Medenbach werden im Mai konfirmiert. Quieto goldies, eine wunderbare Konfigruppe, die sich immer hervorragend benimmt und mit der es riesigen Spaß macht zu arbeiten.

Wann haben Sie zum letzten Mal einem Jugendlichen gesagt: „Du bist wunderbar!“.

Ich bin dankbar, dass ich mit dieser Gruppe unterwegs bin, gemeinsam, um zu schauen, wie mich das Leben mit Gott reicher macht und welchen großen Schatz ich damit in meinem Leben habe.

Es ist auch ein leiser Schatz, den man nicht immer lautstark hört.

Aber es ist ein Schatz, der mich unglaublich stark macht. Eine Resilienz, die ich in diesen Zeiten dringend brauche. Die Kraft, die ich benötige, um Belastungen auszuhalten und mit der ich eine lebensmutige Haltung entwickeln kann. Das möchte ich unseren Konfis vermitteln. Wenn Sie unsere Quieto goldies kennen lernen möchten, kommen Sie zum Vorstellungsgottesdienst am 4. Mai nach Breitscheid und besuchen Sie die Konfirmation am 25. Mai 2025.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.“

Psalm 139,14

Es grüßt sie herzlich
Ihre Caroline Dietrich

Foto: Caroline Dietrich





Reparatur der Orgel in der Rother Kirche

Seit längerer Zeit mussten wir in Roth im Gottesdienst feststellen, dass der Ton der Orgel nicht mehr in Ordnung war. Deswegen haben wir die Firma Hardt-Orgelbau aus Weilmünster beauftragt, die Orgel zu überprüfen. Hierbei kam heraus, dass das Rollventil und das Balgtuch defekt sind und ersetzt werden müssen. Anfang November wurden die Arbeiten unter tatkräftiger Hilfe von Matthias Schaaf, Achim Metz und Burkhard Schütz, die die Orgel unter Anleitung des Orgelbauers Hardt abbauten, erfolgreich durchgeführt. Jetzt können wir uns wieder am vollen Klang der Orgel im Gottesdienst erfreuen. Die Kosten in Höhe von 2550,00 Euro sind bereits durch hohe Spenden einzelner Gemeindeglieder, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken, zu Dreiviertel gedeckt worden.



Gerne nehmen wir weitere Spenden entgegen, die auf das Konto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE36 5165 0045 0000 1574 46 eingezahlt werden können. Spendenbescheinigungen werden hierzu entsprechend ausgestellt. Vielen Dank im Voraus.

Text: Christina Schaaf
Fotos: Jürgen Schaaf





Bläser Jubiläum beim CVJM Posaunenchor in Erdbach



Es ist ein schöner Moment, wenn man Menschen für einen langjährigen Dienst danken kann und besonders schön ist, wenn manch einer der Betroffenen davon selbst überrascht ist.

Kurz vor Weihnachten hat sich der Posaunenchor zu einem geselligen Abschluss getroffen und dabei ein paar Menschen gedankt für viele Jahre Bläserdienst.

Rudolf Gail (rechts im Bild) ist tatsächlich seit 70 Jahren Bläser in unserem Posaunenchor, er hat 1954 angefangen, dafür gabs vom Chor ein herzliches Dankeschön und vom CVJM sogar eine Gedenkmünze. Rudolf war aber nicht der Einzige mit vielen Jahren Bläserdienst.

Annette Brezing (Bildmitte), Stefan Kraus und Armin Werner links im Bild) sind seit 50 Jahren dabei, und wir danken diesen Bläserinnen und Bläsern herzlich für ihre Treue und ihre Beständigkeit, einfach dabei zu bleiben. Nichts sei beständiger als der Wandel, sagt man. Gut, dass das nicht für alles gilt. Gut, dass es Menschen gibt, die bleiben, hier bleiben und da-

bei bleiben.

„Ich, der Herr, wandle mich nicht.“, steht in Maleachi. Gut, dass unser Herr beständig ist und es bleibt. Und gut, wenn Beständigkeit bei uns nicht ganz aus dem Blick gerät. Prüfen sollen wir alles, aber Gutes auch behalten, vielleicht auch beibehalten.

CVJM Erdbach



für den Posaunenchor: Günter Winkel
Foto: Jan Heckmann



Kindergottesdienstweihnachtsfeier in Roth

Am 22. Dezember 2024 war es endlich soweit, wir durften mit unseren 11 Kindern des Kindergottesdienstes in Roth unser eingeübtes Weihnachtsspiel aufführen.

Im Vorfeld waren wir sehr gespannt, wie es funktionieren würde, denn wir haben immer nur einen Sonntag im Monat Kindergottesdienst und manchmal sind dann auch nicht alle Kinder da..., aber bei allen Stolpersteinen, die wir bei den Proben hatten, haben wir gemerkt, auf unsere Kinder ist, wenn es drauf ankommt, Verlass und so konnten wir am vierten Adventssonntag gemeinsam in der Kirche den Gottesdienst mit Michael Kämpfer und Christina Schaaf gestalten.

Die Kinder wie auch die Mitarbeiter hatten viel Freude an dem aufgeführten Weihnachtsspiel, in dem es darum ging, einer Mutter ihre Weihnachtsfreude wieder zu bringen, die sie in der Zeit des Stresses und der Hektik vor Weihnachten verloren hatte.

Die Weihnachtsfreude, dass Jesus als Kind auf diese Erde zu uns Menschen gekommen ist, ganz klein in einem Stall in Betlehem.

In der Auslegung des Weihnachtsliedes „Kommet ihr Hirten“ wurde diese Geburt Jesus, von Michael Kämpfer nochmals unterstrichen. Wir freuen uns, dass alle Kinder so bei der Sache waren und dass wir uns an einen gelungenen Nachmittag erinnern dürfen.

Text: Waltraud Gran
Bilder: Christina Schaaf





Heidi Conrad verabschiedet sich aus dem Küsterdienst



Am 01.12.2000 ging für Heidi Conrad die Reise als Küsterin in Schönbach los. Sie hat in etwas mehr als 24 Jahren mit Pfarrer i.R. Martin Essen, Pfarrer Günter Geis und Pfarrerin Susanne Klein-Gessner mit Herz, Seele und Leidenschaft den Dienst getan, bis sie schließlich am 31.12.2024 mit 82 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Die Schönbacher Kirche und Heidi, das gehörte all die Jahre zusammen.

Der Küsterdienst mit allen Aufgaben war für sie eine Herzensangelegenheit, sie war immer zur Stelle, Urlaub gab es nur sehr selten.

Gerne hat sie für die Gottesdienste und auch zu speziellen Anlässen Kerzen gestaltet und verschenkt.

Heidi ist in unserer Gemeinde Zuhause, genau das sieht man an jedem Lächeln mit dem Sie die Menschen im Gottesdienst immer begrüßte.

Genau für diese Liebe und der Hingabe

zu Gott und der Gemeinde möchten wir Dir, liebe Heidi im Namen des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde Danke sagen! Danke für all Dein Tun in den letzten 24 Jahren.

In Psalm 139,5 steht: „Gott umgibt dich von allen Seiten und hält seine Hände über dir.“, Das wünschen wir Dir, sowie viel Gesundheit für deinen Ruhestand.

Leicht fällt es Heidi nicht, nun aufzuhören. Ein kleiner Trost ist sicher, dass ihre Tochter Sabine zusammen mit Klara Bindmann ab Januar den Küsterdienst übernimmt.

Geplant ist, Heidi im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell zu verabschieden, der Termin wird noch bekannt gegeben. Nach ihrem letzten Dienst, am 31.12.2024, hat sich der Schönbacher Kirchenvorstand vorab mit einem bunten Blumenstrauß bei ihr bedankt.

Text: Sarah Schmidt
Foto: Valentina Wolf



Weihnachtsbaum-Aktion 2025 in Erdbach



Am Samstag, den 11.01.2025, sammelte die CVJM Jungschar Erdbach die Weihnachtsbäume im Dorf ein. Bei strahlendem Sonnenschein und eisigen Temperaturen machten sich 24 Kinder mit den Mitarbeitern in 3 Gruppen auf den Weg und klingelten an jeder Haustür in Erdbach. Neben vielen Süßigkeiten, die teilweise sofort gegessen wurden und teilweise noch für die kommenden Gruppenstunden aufgehoben werden, konnten 90 Bäume eingesammelt und am Ende des Tages auf dem Tennisplatz verbrannt werden. Dort hörten die Kinder eine Andacht zur Jahreslosung 2025 aus 1. Thessalonicher 5 Vers 21 und stärkten sich mit Kinderpunsch, Tee und Stockbrot.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns für die vielen Spenden, die wir für unser Patenkind in Taiwan und für die eigene Arbeit erhalten haben. Es kamen insgesamt 1.237€ zusammen.

Mit Jesus Christus mutig voran!

Text und Fotos: Sandra Michel





Foto: Vormitar

Zu dir rufe ich,
Herr; denn Feuer hat
das Gras der Steppe
gefressen,

die Flammen
haben alle Bäume
auf dem Feld
verbrannt.

Auch die Tiere auf
dem Feld schreien
lechzend zu dir;

denn die Bäche sind
vertrocknet.

Joel 1,19-20

VERTRAUEN AUF GOTT

Wie werden Menschen mit schweren Schicksalsschlägen fertig – zum Beispiel mit traumatischen Erfahrungen in der Kindheit? Die Resilienzforschung fragt nach den Faktoren, die es einem Menschen ermöglichen, auch unter widrigen Umständen ein gutes Leben zu führen. Neben verlässlichen Beziehungen und Optimismus gehört auch die Spiritualität zu einer der Säulen der Widerstandsfähigkeit. Unumgänglich ist es für den Betroffenen, dass er seine schwierige Situation als Herausforderung akzeptiert.

Das Buch des Propheten Joel ist ein anschauliches Beispiel für den resilienten Umgang mit einem traumatischen Erlebnis. Es schildert eine Heuschreckenplage, die wie ein feindliches Heer das Land verwüstet und ausgetrocknet hat. Der Prophet Joel verstummt nicht resigniert, sondern er klagt Gott, was

geschehen ist. Und er empfiehlt seinen Landsleuten, dass sie ihr Verhältnis zu Gott ins Reine bringen: „Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld und es reut ihn das Unheil.“ (Joel 2,13) Das Vertrauen auf Gott eröffnet eine neue Zukunft.

Georg Neumark besingt die christliche Resilienz so (EG 369,7):

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

REINHARD ELLSEL

Aktuelle Wochentermine



	Schönbach
Donnerstag	<p><u>19:00 Uhr Treffpunkt für Frauen</u> (jeden 1. Donnerstag im Monat) Sabine Maag 02777 - 6545</p> <p><u>17:00 Uhr Jungschar</u> Marja Zibelius 0170 - 409 32 94</p>
Sonntag	<u>10:30 Uhr Gottesdienst</u>
	Erdbach
Montag	<u>18:30 Uhr Posaunenchor</u> Simone Kolb 02777 - 911 04 00
Dienstag	<u>20:00 Uhr Hauskreis</u> (14-tägig) Günter Winkel 02777 - 7463
Mittwoch	<u>19:30 Uhr MfG</u> (Menschen für Gott - 14-tägig) Marc Dietrich 02777-911 570
Freitag	<u>17:00 Uhr Jungschar</u> Jan Heckmann 02777 - 912 042
Sonntag	<p><u>9:15 Uhr Gottesdienst</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr)</p> <p><u>11:00 Uhr Kindergottesdienst</u> (jeden 2. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr) Karina Stumptner 02777 - 911 56 38</p>
	Roth
Montag	<u>20:00 Uhr Hauskreis</u> (14-tägig)
Sonntag	<p><u>Gottesdienst</u> (14-tägig) 9:15 Uhr am 2. Sonntag im Monat 10:30 Uhr am 4. Sonntag im Monat</p> <p><u>10:30 Uhr Kindergottesdienst</u> (am letzten Sonntag im Monat) Carolin Schaaf 02775 - 8662</p>

KONFIR- MATION 2025

*Unsere Konfirmandinnen und
unser Konfirmand sind:*

Lena Bindmann

Emma Georg

Alice Glanz

Elias Jung

alle aus Schönbach

*Der Vorstellungsgottesdienst
ist am 4. Mai 2025 um 10.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche in Breitscheid.*

*Die Konfirmation
ist am 25. Mai 2025 um 10.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche in Schönbach.*